Die Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spielwiese / Terrain de jeux / Playing field

Die Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen

Die im Entstehen begriffene Eidg. Turn- und Sportschule ist ein Vorhaben von gesamtschweizerischer Bedeutung und eine bau- und landschaftsgestalterische Aufgabe von seltener Größe und Mannigfaltigkeit. Es ist der Wunsch aller Sportsleute und aller an der körperlichen und geistigen Ertüchtigung der Jugend interessierten Schweizer, daß dieses Friedenswerk, von dem erst ein kleiner Teil ausgeführt ist, seiner baldigen Vollendung entgegengeführt wird.

Das Projekt der Architekten Werner Schindler, Biel und Dr. Edy Rudolf Knupfer, Zürich, ging aus einem im Jahre 1945 unter einigen Fachleuten aus dem ganzen Lande veranstalteten engeren Wettbewerb hervor. Der anhand von Plänen und eines groß angelegten Modelles an der diesjährigen Olympiade in London gezeigte Entwurf wurde dieser Tage mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Die Redaktion